

1885-2010  
125 Jahre DKB



Wir werden auch künftig  
einiges ins Rollen bringen



**DKB**

Deutscher Kegler- und Bowlingbund e.V.

## Medien-Mitteilung

Informationen des DKB

### Aussenddatum

15. April 2015

### Text

Uwe Veltrup

### Weitere Infos und Fotos

DKB-Medienreferent Rolf Großkopf

Telefon 0441.76274

eMail [medienreferent@kegelnundbowling.de](mailto:medienreferent@kegelnundbowling.de)

[www.kegelnundbowling.de](http://www.kegelnundbowling.de)

## Vor 25 Jahren wurde der organisierte Bowling- und Kegelsport in Deutschland wieder vereinigt

Der DKB erinnert bei der Bundesversammlung in Görlitz an dieses historische Ereignis

Egal, ob bei den seltenen innerdeutschen Vergleichen zwischen Mannschaften der damaligen DDR und der BRD oder bei den Treffen zur Vorbereitung der Wiedervereinigung des organisierten Bowling- und Kegelsports in Deutschland: „Wir brauchten keinen Dolmetscher, aber nicht nur wegen der gemeinsamen Sprache.“ Mit diesem Satz wird Gerhard Rostalski in der Dezember-Ausgabe des Jahres 1990 von *KEGELN & BOWLING* zitiert. Offensichtlich beschrieb der damalige Präsident des Deutschen Keglerverbandes (DKV) mit dieser Aussage treffend die Atmosphäre in den Monaten vor dem denkwürdigen Festakt in Dresden.

Auch sein Gegenüber Reinhard Doerper, der damals den Deutschen Keglerbund (DKB) führte, trug mit passenden Worten zur zuversichtlichen Stimmung bei und hob hervor, dass sich die Vorstandsmitglieder in den neu gegründeten Landesverbänden nach über vierzig Jahren Trennung auf vielfältige, vorbehaltlose Unterstützung bei der Aufbauarbeit verlassen könnten.

Die Vereinigungsfeier nach dem Zusammenschluss der beiden Fachverbände für den Bowling- und Kegelsport fand übrigens nicht zufällig in Dresden statt, wie Klaus Trotte, seinerzeit Chefredakteur der offiziellen DKB-Publikation *KEGELN & BOWLING*, in besagter Ausgabe anmerkte. Vielmehr wurde zuvor bei den Vorbereitungstreffen entschieden, die Einheit des organisierten Bowling- und Kegelsports nach der zwischenzeitlichen Trennung dort zu vollenden, wo 1885 der Zentralverband Deutscher Kegelklubs, die Vorläuferorganisation des DKB, gegründet wurde.



Bundesministerium  
des Innern



Hans-Werner Wolf erinnert sich ein knappes Vierteljahrhundert später noch gut an den 8. Dezember 1990. Der heutige Vorsitzende des DKB-Ehrenrates führte damals die Geschäftsstelle der Sektion Bohle des DKB und reiste aus guten Gründen mit seiner Ehefrau an: „Der 8. Dezember ist auch unser Hochzeitstag...“ Die Bahnfahrt von Nordenham über Bremen und Hannover bis Helmstedt verlief nach den Darstellungen des verdienstvollen Funktionärs planmäßig: „Danach fuhr der Zug über Magdeburg und Leipzig. Wir hatten ausreichend Zeit, um uns bei unserer ersten Fahrt nach Sachsen Bahnhöfe und Landschaften anzusehen, da der relativ langsame Zug öfter als geplant anhalten musste.“ Die Bahnfahrt norddeutscher Gründungsväter des DKB im Jahre 1885 zur Gründungsversammlung nach Dresden dauerte möglicherweise ähnlich lang...

Im Gegensatz zur langen Zugfahrt des Ehepaars Wolf steht das Tempo bei der Vorbereitung des Zusammenschlusses von DKB und DKV. Die verantwortlichen Funktionäre stellten die Weichen frühzeitig und richtig: „Es gab nur wenige Sportfachverbände, die vor uns den Prozess der Wiedervereinigung der jeweiligen Sportdachverbände im östlichen und westlichen Teil Deutschlands abgeschlossen hatten“, erinnert sich der heutige DKB-Präsident Dieter Prenzel an eine vorbildliche Arbeit der damaligen Protagonisten.

Trotz der beschwerlichen Anreise im kalten Zug vor 25 Jahren ist Hans-Werner Wolf heute noch froh, bei diesen „Geschichtsstunden“ des DKB dabei gewesen zu sein: „Von der Unterzeichnung der Urkunde im Dresdner Rathaus bis zur Feier auf dem Hotelschiff Florentina – für mich war es eine unvergessliche Veranstaltung in einem angemessenen Rahmen. In den vergangenen Jahren war ich noch einige Male in der sächsischen Hauptstadt und denke gerne an diese damalige Aufbruchstimmung zurück.“

In Anlehnung an ein berühmtes Zitat von Willy Brandt zieht Reiner Mönlich 25 Jahre nach der Wiedervereinigung des organisierten Bowling- und Kegelsports folgendes Fazit: „Im DKB wuchs zusammen, was zusammen gehört.“ Der aktuelle Präsident des sächsischen Keglerverbandes, der über das Aufstellen von Kegeln zum Kegelsport kam und sich danach auch als Trainer, Funktionär und anderen Funktionen für den Kegelsport in und um Görlitz vorbildlich engagierte, belegt seine Feststellung unter anderem durch verschiedene Details: „Es wird etwa längst nicht mehr von den *fünf neuen Bundesländern* gesprochen wie noch in den Jahren nach der Grenzöffnung. In den Nationalteams geht es selbstverständlich nach Leistung und nicht nach Herkunft, in den Präsidien des DKB und der Disziplinverbände werden Funktionäre nicht unter geographischen Aspekten gewählt, sondern weil sie kompetent und engagiert sind.“

## **Wichtige Etappen auf dem Weg zur Einheit des deutschen Bowling- und Kegelsports**

### **5. bis zum 7. Januar 1990**

Erster Gedankenaustausch nach Öffnung der innerdeutschen Grenze zwischen Delegationen des DKB und des DKV in Hannover unter Leitung des DKB-Präsidenten Reinhard Doerper sowie Karl-Heinz Schmidt in seiner Funktion als Mitglied des DKV-Sekretariats.

Unter anderem wird beschlossen, dass in der Sektion Asphalt jährlich ein Länderspiel ausgetragen werden soll. Mit anderen Worten: Offensichtlich gingen die Sportfunktionäre knapp zwei Monate nach dem Mauerfall – wie seinerzeit auch viele Politiker – nicht von einer schnellen staatlichen Einheit aus, somit auch nicht von einem Zusammenschluss der beiden Deutschen Fachverbände für den Bowling- und Kegelsport noch im gleichen Jahr.

### **2. bis 4. Februar 1990**

DKV-Funktionäre aus dem Jugendbereich nehmen als Gäste am Bundesjugendtag des DKB teil.

### **17. und 18. März 1990**

An einem Lehrgang der Sektion Bowling im DKB beteiligten sich je fünf Frauen und Männer des DKV.

### **Ende März 1990**

Wenige Tage nach der letzten Volkskammerwahl in der DDR fand ein zweites Treffen von DKV- und DKB-Funktionären in Ost-Berlin statt. Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten wurde auf der politischen Ebene nach dem ersten Treffen Anfang Januar und nach dem Ergebnis der ersten Volkskammerwahl auf der Basis demokratischer Regeln wahrscheinlicher. Dementsprechend wurden Ideen für eine Wiedervereinigung der beiden deutschen Fachverbände für den Kegel- und Bowlingsport konkreter.

### **21. April 1990**

In Sangerhausen kegelten die beiden deutschen Nationalteams der Sektion Classic gegeneinander. Ein erstes Länderspiel gab es übrigens zwei Jahre zuvor im badischen Eppelheim als kaum jemand mit dieser rasanten politischen Entwicklung in Deutschland rechnete.

## **29. Juli 1990**

Die Führungsgremien des Deutschen Keglerbundes (DKB) und des Deutschen Keglerverbandes (DKV) stellten die Weichen für die Vereinigung der beiden Fachverbände. Bewusst wurde als Ort der Wiedervereinigung Dresden ausgewählt, da in der sächsischen Metropole 1885 ein stabiles Fundament für den organisierten Kegel- und Bowlingsport gelegt wurde.

Die verantwortlichen Funktionäre waren sich auch einig, dass der wiedervereinte Verband so heißen soll, wie er vor der Trennung hieß: Deutscher Keglerbund e.V. – so lautete die Verbandsbezeichnung bekanntlich auch nach der Trennung im Westteil Deutschlands.

Beschlossen wurde ebenfalls, dass der DKB-Bundesvorstand um vier Mitglieder aus den Reihen des DKV ergänzt wird. Bis spätestens zum 30. September 1990 waren fünf neue Fachverbände in den seinerzeit viel zitierten „fünf neuen Bundesländern“ zu gründen.

## **29. und 30. September 1990**

Im niedersächsischen Uelzen trafen die beiden deutschen Nationalmannschaften der Bohle-Kegelsportler und -Kegelsportlerinnen zum ersten nach der Teilung Deutschlands und zum letzten Mal vor der Wiedervereinigung aufeinander.

## **8. Dezember 1990**

In Dresden wurde ein würdiger Rahmen für die Vereinigungsfeier geschaffen. Die Landesfachverbände für den Bowling- und Kegelsport wurden feierlich in den DKB integriert. Die Aufnahme Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen wird urkundlich besiegelt. Zum Abschluss eines historischen und denkwürdigen Festaktes sangen die Delegierten die Nationalhymne. Nur etwas mehr als zwei Monate nach der staatlichen Einheit zählt der DKB zu den schnellsten Sportfachverbänden in puncto Wiedervereinigung.

## **1. Januar 1991**

Nach über vierzigjähriger Trennung ist der organisierte Bowling- und Kegelsport in Deutschland wieder vereint. Im DKB sind über 200.000 Bowling- und Kegelsportler(innen) organisiert. So viele wie nie zuvor und danach.

## **Informationsquellen**

KEGELN & BOWLING – Ausgaben 9 und 12 des Jahres 1990 sowie ergänzende Recherchen